

b) Der Regierungsbezirk Merseburg, § 91. 1. c. § 92. 4. b., umfaßt außer einem kleinen Theile des Fürstenthums Halberstadt (worin Falkenstein S. 359) und dem zum Herzogthum Magdeburg gehörigen Saalkreise, nebst dem schon früher preussischen Theile der Grafschaft Mansfeld, lauter erst 1815 von Sachsen erworbene, im alten obersächsischen Kreise liegende Gebietstheile.

a) Im altpreussischen Saalkreise: Halle, 50,000 E., an der hier getheilten Saale, mit den dicht anliegenden Städten Neu markt im N. und Glaucha im S. zu einer Gesamtstadt verbunden. Außerlich hat dieselbe wenig Reize: enge krumme Straßen, ein von den Dämpfen der uralten, durch Arbeiter keltischen Stammes (Halloren) bearbeiteten Salzwerke und dem Staube der Braunkohle gefüllter Dampfkreis fallen dem Fremden lästig. Auf dem Marktplatze das Erzbild Händels, der in Halle geboren ist. Ueberhaupt hat die Stadt auf dem geistigen Gebiete große Bedeutung; theils durch die 1694 gestiftete Universität, welche namentlich für protestantische Theologie immer wichtig war, theils durch die aus kleinem Anfange erwachsenen Stiftungen des frommen Professor August Hermann Francke, gestorben 1727. Der Spruch, welchen seine Stiftungen noch jetzt im Siegel führen „Unsere Hülfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat,“ war sein Wahlpruch und er hat Großes damit ausgerichtet. Außer dem eigentlichen Waisenhause, der ersten Stiftung Francke's, findet man hier ein Gymnasium (die sogenannte lateinische Hauptschule), eine Realschule, eine höhere Töchterschule, eine Vorbereitungsschule, Bürgerschule für Knaben und Mädchen, Armenschule desgleichen, im ganzen acht Schulen (zwischen 3—4000 im Unterricht), eine Missions-Anstalt, eine Bibelanstalt. Mit Recht weihte „Dem Gründer dieser Anstalt die dankbare Nachwelt“ im inneren Hofe der Stiftungen ein Denkmal. — Bei Halle Siebichenstein mit dem Soolbade Wittekind, die Saale einige Stunden abwärts Bettin (S. 358). 1½ M. im N. der Stadt der weithin sichtbare Petersberg, 272^m (über 800'), mit einer byzantinischen Klosterkirche, die wieder hergestellt ist.

β) In sonst sächsischen Gebietstheilen und zwar in der Gegend: Festung Wittenberg, an? — 10,000 E., bis 1817 Universität. An ihr lehrte Luther, und somit ist Wittenberg die Wiege der Reformation. Denkmal Luther's mit der Inschrift: „Ist's Gottes Werk, so wird's bestehn, ist's Menschenwert, wird's untergehn;“ in der Schloßkirche sein und Melancthon's Grab. Auch Melancthon hat hier seit 1865 ein Standbild. Von Wittenberg die Elbe aufwärts die Festung Torgau am linken Ufer, 10,000 E. In der Nähe, auf der Höhe von Süptitz, Sieg Friedrichs des Großen 1760. Noch weiter die Elbe hinauf das Städtchen Mühlberg. Sieg Karls V. 1547 über den Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

An der Saale, Elster und Unstrut: die Hauptstadt des Regierungsbezirks, Merseburg an der Saale, 15,000 E.; dann Weissenfels an der Saale (S. 358), 15,000 E.; und Raumburg an der Saale, 15,000 E., mit lebhaftem Handel. Die Dome in Merseburg und Raumburg deuten auf frühere Bischofsitze. An der Saale liegt oberhalb Raumburg die berühmte Landeschule Pforta (früher das Kloster „Maria zur Pforten“) und unweit davon das Soolbad Kösen in sehr anmuthiger Gegend (Kudelsburg, Kösen's Pforte S. 358). An